Wir begegnen den Menschen mit Respekt, Toleranz und Wertschätzung.
Mensch sein bedeutet Vielfalt. Diese heißen wir in unserem Haus willkommen.
Wir möchten offen sein für verschiedene Kulturen, Religionen, Lebenswelten, Familienformen, Menschen mit all ihren Entwicklungsgeschichten und Bildungshintergründen.

Die pädagogische Arbeit in der Kita können wir uns ohne Kooperation mit den Eltern nicht vorstellen. Sie sind die ersten und wichtigsten Bezugspersonen, die mit dem Kind bereits gemeinsam einen reichen Erfahrungsschatz erworben haben. Mit dem Eintritt in die Kita gestalten nun auch die Fachkräfte die Bildung mit, und das Kind trägt die Erfahrungen aus der Lebenswelt Kita in die Familie und umgekehrt. Somit verbindet uns (Kita und Familie) das gemeinsame Ziel, jedes Kind in seinen Kompetenzen zu stärken und es in seinen Lern- und Entwicklungsschritten bestmöglich zu fördern. Dabei ergänzen und unterstützen wir uns gegenseitig, übernehmen gemeinsam die Verantwortung für die Bildung und Erziehung des Kindes.

Sie haben in diesem Flyer Auszüge aus unserer Konzeption gelesen.
Für uns ist sie Leitfaden und Orientierungshilfe unserer pädagogischen Arbeit. In regelmäßigen Abständen überarbeiten wir diese und entwickeln sie so weiter, dass sie auch neuen Anforderungen gerecht wird.

Haben wir Sie neugierig gemacht?
Dann lesen Sie doch unsere ausführliche Konzeption auf unserer Homepage oder vereinbaren einen Gesprächstermin mit uns.

Kontakt:
Frau Kirsten Vowinkel
Kita Rappelkiste
Bergstraße 30 a
Telefon: 06157 88696
E-Mail: rappelkiste@pfungstadt.de

© Stadtmarketing N.Kern März 2017

Pädagogische Konzeption
der Kindertagesstätte

Rappelkiste

Ein Kind braucht drei Dinge:
es braucht Aufgaben,
an denen es wachsen kann,
es braucht Vorbilder,
an denen es sich orientieren kann,
es braucht Gemeinschaften,
in denen es sich aufgehoben fühlt.
(Gerald Hüther)

In unserem Haus haben wir Platz für 105 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren. Davon besuchen 12 Kinder die Krippe, 20 Kinder die altersübergreifende Gruppe und je 25 Kinder eine der drei Kindergartengruppen.

Jedes Kind ist einzigartig, aber allen gemeinsam ist: jedes Kind hat aus sich heraus das Bedürfnis, seine Welt mit allen Sinnen zu erforschen und zu begreifen.
Kinder haben elementare Bedürfnisse. Sie brauchen Nahrung, Kleidung, emotionale Zuwendung, Beziehungen und Bewegung. Sie benötigen dazu verständnisvolle Erwachsene, die ihnen Sicherheit und Orientierung bieten. Deshalb legen wir in der Kita besonderen Wert darauf, dass wir stabile und verlässliche Beziehungen zu den Kindern aufbauen und sie in ihrer Freude am Entdecken stärken.

Starke Kinder, das ist unser Ziel, das sich in allen Punkten unserer pädagogischen Arbeit wiederfindet.
Starke Kinder sind mit ihren personalen und sozialen Kompetenzen fähig, ihre Bildung in „die Hand zu nehmen“, ihren Lebensalltag zu gestalten und mit ihren Ressourcen auch Krisen zu meistern.
Wir wollen Kinder in ihrer Persönlichkeit so stärken und annehmen, dass sie zu selbstbewussten, eigenverantwortlichen, kritischen, rücksichtsvollen und lebensfrohen Erwachsenen heranwachsen.
Wir wollen jedem Kind die Chance bieten, unabhängig von seiner Herkunft, Religion, Kultur, mit oder ohne Behinderung, das Beste aus sich herauszuholen.
Wir wollen, dass die Kinder die interkulturelle Vielfalt unserer Familien als etwas Selbstverständliches erleben und dieser offen begegnen.

Das Spiel ist die Haupttätigkeit eines Kindes, von Anfang an setzt sich das Kind über das Spiel mit sich und seiner Umwelt auseinander.
Spielen heißt sich entwickeln, wachsen, lernen und die Welt erobern. Dabei schließen sich spielen, lernen und Bildung nicht aus, sondern bedingen sich gegenseitig. Spielen ist keine Alternative zum Lernen, sondern **die** Lernmöglichkeit für Kindergartenkinder.

In den verschiedenen Lebensphasen eines Menschen müssen immer wieder Veränderungen und Übergänge bewältigt werden. Übergänge sind sensible Phasen. Sie gelingen umso besser, je mehr sich alle Beteiligten aufeinander einlassen und in gute Beziehungen kommen.

Mit dem Eintritt in unsere Einrichtung warten eine Reihe von neuen Anforderungen auf Kinder und Eltern. Eine behutsame, begleitete Eingewöhnung sehen wir als Voraussetzung an, damit das Kind neugierig, interessiert und offen für neue soziale Kontakte und Erfahrungen sein kann. Die Dauer der Eingewöhnungszeit hängt davon ab wie schnell sich das Kind an den neuen Tagesablauf, die fremde Umgebung und die fremden Personen gewöhnt hat. Sie ist dann beendet, wenn das Kind der Erzieherin vertraut, sich von ihr trösten lässt und beginnt, die Kita längere Zeit ohne familiäre Bezugsperson zu erobern.

Wir Erzieherinnen stehen als Begleiterinnen aufmerksam und unterstützend an der Seite der Kinder. Wir begleiten die Kinder in ihrem Alltag, nehmen sie ernst und versuchen einen Rahmen zu schaffen, in dem sich alle Kinder wohlfühlen und der ihnen Orientierung gibt. Wir ermutigen die Kinder, sich auszuprobieren, eigene Erfahrungen zu machen und selbst Lösungen für Probleme und Konflikte zu finden, bevor wir ihnen unterstützend zur Seite stehen. Wir vertrauen den Kindern, nehmen ihre Themen und Bedürfnisse wahr, greifen sie auf und unterstützen ihre Aktivitäten, Entscheidungen und Vorhaben.